

Auszug aus der Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus vom 03.06.2020

7.1 Information über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wirtschaft und Tourismus in Rostock durch den Oberbürgermeister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Herr Madsen geht auf die Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder ein. Bezüglich der Nachfrage der sehr frühzeitigen Absage der Hanse Sail erläutert Herr Madsen, dass Vereinbarungen und Verträge für diese Veranstaltung sehr frühzeitig abgeschlossen werden müssen, jeder benötigt Planungssicherheit, deshalb die frühzeitige Absage und vor dem Hintergrund, dass lt. Verfügung des Landes Großveranstaltungen bis 31.08.2020 nicht stattfinden dürfen. Die Stadt erarbeitet derzeit Strategien.

Weiterhin informiert er, dass in verschiedenen Stadtteilen Bühnen für Kleinstveranstaltungen aufgebaut, grüne Oasen geschaffen werden sollen, damit die Menschen länger verweilen können.

Das Kaufverhalten der Menschen ist durch die Maskenpflicht sehr zurückhaltend. Die Reduzierung der Öffnungszeiten im Einzelhandel hängt auch mit der Kinderversorgung in den Kitas zusammen.

Eine Belebung der Innenstadt könnte eine kostenlose Fahrt mit dem ÖPNV am Samstag ein Teil der Lösung sein. Derzeit wird dieser Vorschlag geprüft.

Weiterhin erarbeitet die Verwaltung eine Liste, die die Umsetzung von Vorhaben beinhaltet, welche an die Fraktionen übergeben wird, um Prioritäten herbeizuführen.

Herr Madsen möchte eine weniger bürokratische Verwaltung mit dauerhaft mobilen Arbeitsplätzen.

Rostock bietet sich dem Land für neue Projekte als Pilotprojekt an. Rostock arbeitet zurzeit zusammen mit der TU Dresden an einem Projekt "Erkennen von Corona-Viren im Abwasser". Rostock beteiligt sich am Förderprogramm Modellprojekte "Smart Cities Made in Germany" des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und hat dazu eine Beschlussvorlage für die Bürgerschaftssitzung am 17.06.2020 vorbereitet.

Seitens der Mitglieder wird der Wildwuchs von Vorschriften kritisiert. Es muss schnell gehandelt werden, um zur Normalität zurückzukehren. Die Wirtschaft braucht Planungssicherheit. Das Leben muss freigegeben werden. Es dürfen keine Unwägbarkeiten im Raum stehen. Vorschläge, wie Transferleistungen in Form von Gutscheinen werden unterbreitet.

Bei verwundbarer Infrastruktur müssen Antikörpertest durchgeführt werden. Es sollten mit der Landesregierung Gespräche geführt werden, um geschlossene Hotels, wie das Hotel Neptun, zu verhindern.

Herr Weiß, Geschäftsführer Rostock Business informiert, dass Ansiedlungen und Expansionen nicht signifikant zurückgegangen sind. Ansiedlungswillige Unternehmen halten am Standort Rostock fest, bedingt durch die Pandemie gibt es einige Verzögerungen. Zusammen mit Invest M-V wurde eine Plattform aufgebaut. Hier erhalten die Unternehmen Unterstützung jeglicher Art. Rückläufig sind Messen und Veranstaltungen, die ExpoReal wurde abgesagt und der Hanse Sail Brunch findet nicht statt.

Weiterhin informiert Herr Weiß, dass lt. Pressemitteilung der Agentur für Arbeit besonders junge Menschen bis 25 Jahre von Arbeitslosigkeit betroffen sind.